

IHR WEG ZUR KLINIK AM BÜRGERPARK



mit dem Auto



mit der Bahn

Klinik Am Bürgerpark
Schiffdorfer Chaussee 29
27574 Bremerhaven
0471 / 182-0
0471 / 182-1370
mail@kliniken-wesermuende.de
www.kliniken-wesermuende.de



Klinik
AM BÜRGERPARK

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

QUALITÄTSBERICHT 2009

gemäß § 137 SGB V







Klinik
AM BÜRGERPARK

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

QUALITÄTSBERICHT 2009



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	6
-----------	---

ÜBERBLICK: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

Fallzahlen und Bettenanzahl	6
Personal	7
Organisationsstruktur	7
Versorgungsschwerpunkte der Klinik am Bürgerpark	8
Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	8
Allgemeine Serviceangebote	10
Forschung und Lehre, Ausbildung	12

QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualitätspolitik	14
Qualitätsziele	15
Aufbau und Instrumente des Qualitätsmanagements	16
Bewertung des Qualitätsmanagements	17
Qualitätsmanagement-Projekte	17

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN

Überblick über die Abteilungen	18
Innere Medizin I/Schwerpunkt Kardiologie/Pneumologie	20
Innere Medizin II/Schwerpunkt Gastroenterologie	26
Pädiatrie	30
Kinderchirurgie	35
Allgemeine Chirurgie	37
Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	42
Physiotherapie	45
Radiologie	46

Vor über 40 Jahren wurde die Stiftung DRK Kliniken und Pflege Wesermünde vom DRK Kreisverband Wesermünde im Zeichen des Deutschen Roten Kreuzes gegründet.

Die Klinik Am Bürgerpark war von Beginn an zusammen mit der Seepark Klinik Debstedt eine der tragenden Säulen. Unter dem Leitbild „Schützen und Helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist“ stand damals wie heute der Patient und seine Behandlung im Mittelpunkt aller Bemühungen.



Aber die Krankenhauslandschaft befindet sich im Umbruch: Einrichtungen, die im Zeichen wertorientierter Ziele arbeiten und für die Gemeinnützigkeit und Idealismus nicht nur Überschriften in einem verstaubten Handbuch sind, haben es schwer in einem von Gewinnmaximierung und Wettbewerb geprägten Gesundheitswesen. Wir sind fest entschlossen, uns auf diesem umkämpften Markt mit unseren Werten zu behaupten

und die ausgeprägte Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter und der Wille und der Mut zur Veränderung sind unsere starken Verbündeten.

Die Klinik Am Bürgerpark genießt bei der Bevölkerung einen sehr guten Ruf, der sich sowohl auf die fachliche als auch auf die menschliche Betreuung bezieht. Diesen Vertrauensvorsprung gilt es auszubauen – der Anstieg von über zehn Prozent der Patientenzahlen scheint unseren Weg zu bestätigen.

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 11.958 Fälle

Ambulant:

Fallzählweise: 14.898 Untersuchungen

Patientenzählweise: 12.553 Untersuchungen

Anzahl Betten: 261

Jedoch: Stillstand bedeutet Rückschritt, deshalb setzen wir weiterhin erhebliche Mittel zur baulichen Erneuerung, Modernisierung und Erweiterung ein. Moderne Technik und langjährige Erfahrung sind ebenfalls ein Schlüssel unseres Erfolges – und in unserem stiftungs-eigenen Bildungszentrum haben wir es in der Hand, qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungen auf allen Ebenen zu betreiben.

Werfen Sie einen prüfenden Blick auf uns! Dieser Qualitätsbericht soll entsprechend seinem gesetzlichen Auftrag den Patienten, den niedergelassenen Ärzten und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens als Entscheidungshilfe und Informationsquelle im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung dienen. Über den eigentlichen Pflichtteil hinaus wird das Krankenhaus so detailliert und verständlich wie möglich in seinen einzelnen Leistungsbereichen dargestellt. Wenn Sie etwas vermissen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren: Jede Anregung ist willkommen! Und am Ende entscheiden Sie – so wie etwa 25.000 Patienten im letzten Jahr – vertrauen Sie auf unsere medizinische und pflegerische Kompetenz. Beides ist für Ihre Genesung entscheidend!

PERSONAL*

Ärzte

Ärzte insgesamt: 63

davon Fachärzte: 34

2,5 Ärzte sind außerdem im Medizinischen Controlling, im Bereich der Betriebsmedizin und im Qualitätsmanagement tätig.

Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger: 117,2

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger: 39,6

Krankenpflegehelfer: 9,2

Rettungsanitäter: 0,3

Arzthelfer: 1

Erzieher: 0,7

* Die Personalzahlen werden hier mit einer Nachkommastelle angegeben, da nicht Personen, sondern Stellen zusammengefasst werden.

ORGANISATIONSTRUKTUR



VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINIK AM BÜRGERPARK

- Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)
- Interdisziplinäre Intensivmedizin
- Kinderzentrum
- Lungenzentrum
- Perinatalzentrum

In Zusammenarbeit mit benachbarten Kliniken in Bremerhaven und Umgebung ist ein Perinatalzentrum der Stufe 2 aufgebaut worden, in das Frühgeborene mit einer Reife von 1250 g und/oder ab der 29. Schwangerschaftswoche verlegt werden. Ebenfalls zugewiesen werden Zwillinge ab der 29. Schwangerschaftswoche, Neugeborene mit schweren schwangerschaftsassozierten Erkrankungen (HELLP-Syndrom, Gestose) und gefährdete Kinder bei insulinpflichtiger diabetischer Stoffwechselstörung.

- Schlafmedizinisches Zentrum
- Thoraxzentrum
- Bauchzentrum

Im Bauchzentrum Bremerhaven Bürgerpark (BBB) betreuen Internisten, Chirurgen und Radiologen gemeinsam Patienten mit Erkrankungen des Bauchraumes und führen sie einer angemessenen Therapie zu.

- Pädiatrisches Diabeteszentrum

Das diabetische Zentrum stellt Erstdiagnosen, therapiert Entgleisungen, regelt Neueinstellungen der Insulintherapie und schult Patienten und Angehörige. Es werden Langzeitblutzuckermessungen zur präzisen Steuerung der Stoffwechsellage durchgeführt. Ein

Teil der Maßnahmen kann auch ambulant durchgeführt werden.

- Interdisziplinäre Notaufnahme
Die Notaufnahme für ambulante und stationäre Behandlung ist 24 Stunden geöffnet
- Intermediate Care
Behandlung von überwachungspflichtigen Patienten

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Die im Folgenden aufgeführten Angebote sind, falls nicht anders beschrieben, in allen Bereichen des Krankenhauses verfügbar.

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
In Zusammenarbeit mit dem Verein „Leben mit Krebs“ und dem Hospizverein „Hombre“ bieten wir Hilfestellung bei der Bewältigung von Problemen an, die im Rahmen der Grunderkrankung entstehen.
- Asthmaschulung
- Atemgymnastik/-therapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Zusammenarbeit mit dem Hospizverein „Hombre“ in Bremerhaven
- Bewegungstherapie
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung



- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
- Ergotherapie/Arbeitstherapie
In Zusammenarbeit mit der Ergotherapie der Seepark Klinik Debstedt
- Fußreflexzonenmassage
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
In Zusammenarbeit mit der urologischen Abteilung der Seepark Klinik Debstedt. Im Bereich der Pädiatrie hat das Kontinenztraining von Kindern einen besonderen Stellenwert, es können sowohl Inkontinenz als auch Verhaltstörungen von Urin und Stuhl therapiert werden.
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
- Pädagogisches Leistungsangebot
- Physikalische Therapie/Bädertherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
Wiederbelebungstraining für Patienten und Angehörige in Kooperation mit der deutschen Herzstiftung
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentration

Bewegungstherapie; Die pädiatrische Abteilung arbeitet auch eng mit einer kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis zusammen.

- Schmerztherapie/-management
Spezielle Schmerztherapie nach dem Stufenschema der WHO, insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
Tag der Kinderklinik, Tag der offenen Tür, Vorträge, Informationsveranstaltungen
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten/Angehörigen
Schulungen bei Schlafstörungen und obstruktiven Atemwegserkrankungen (Bereich Somnologie); Patienten mit entzündlichen Darmerkrankungen oder Lebererkrankungen können Schulungen besuchen, Informationsmaterial vor Ort erhalten oder von der krankenhauseigenen Homepage herunterladen (Bereich Gastroenterologie).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker
Gastroenterologie: Als ausgewiesene Klinik für Stoffwechselerkrankungen führen wir regelmäßig Schulungen durch, die sowohl für insulinpflichtige Diabetiker als auch für diejenigen, die (noch) kein Insulin spritzen, geeignet sind.
Pädiatrie: Hier erlernen erkrankte Kinder in Zusammenarbeit mit den Eltern frühzeitig den bewussten Umgang mit der Erkrankung.



- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
Einleitung und Anleitung zur nichtinvasiven Beatmung (NIV), Atemtherapie (Bereich Lungenzentrum)
- Stillberatung
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
In Kooperation mit einer logopädischen Praxis
- Stomatherapie/-beratung
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
Atemtherapiegeräte, O₂-Langzeittherapieeinheiten, Beatmungsgeräte zur Heimbeatmung in Kooperation mit Fachfirmen (Bereich Lungenzentrum)
- Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wirbelsäulengymnastik
- Wundmanagement

ALLGEMEINE SERVICEANGEBOTE

Räumlichkeiten

- Aufenthaltsräume
- Ein-Bett-Zimmer
- Ein-Bett-Zimmer mit eigenem Bad
- Fernsehraum
Auf allen Stationen
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
Speziell im Bereich der Pädiatrie, bei Bedarf aber auch im gesamten Krankenhaus
- Rollstuhlgerechte Bäder
Teilweise vorhanden
- Rooming-in
Auf den Kinderstationen teilweise möglich
- Teeküche für Patienten



- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
Unter dem Dach der Stiftung bieten fünf Sozialstationen jede Form der ambulanten Betreuung an.
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen
Die Selbsthilfegruppe „O₂-Langzeittherapie“ wird von der Inneren Medizin I aktiv unterstützt.
Mehrere Selbsthilfegruppen im Raum Bremerhaven sind aus den Aktivitäten der Abteilung Innere Medizin II hervorgegangen und werden von Mitarbeitern der Abteilung mitbetreut. Die Abteilung Pädiatrie pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Hombro zur Unterstützung trauernder Kinder. Auch mit dem Kinderschutzbund bestehen zahlreiche Kontakte.

- Unterbringung Begleitperson
Bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
- Zwei-Bett-Zimmer
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigenem Bad
Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten Standard in allen Patientenzimmern
- Abschiedsraum

Ausstattung der Patientenzimmer

- Balkon/Terrasse
- Elektrisch verstellbare Betten (Wahlleistungsbereich)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer

- Rundfunkempfang am Bett
- Telefon
Ein Telefon wird gegen Gebühr von einem Euro pro Tag und fünf Euro Kautionsfreigeschaltet, die Abrechnung erfolgt elektronisch.

Verpflegung

- Frei wählbare Essenszusammenstellung
- Kostenlose Getränkebereitstellung
Mineralwasser, Säfte, Tee
- Diät-/Ernährungsangebot
In Zusammenarbeit mit den Diätassistenten kann ein spezieller Kostplan erstellt werden.
- Getränkeautomat
- Nachmittagstee/-kaffee



Ausstattung/besondere Serviceangebote

- Bibliothek
Die Abteilung Innere Medizin II hält eine eigene, kleine Bibliothek vor.
- Cafeteria
Die neu gestaltete Cafeteria mit Wintergarten und Außenbetrieb steht Mitarbeitern und Patienten sowie deren Angehörigen zur Verfügung.
- Fitnessraum
- Frisiersalon
Eine Friseurin kommt auf Wunsch zu den Patienten auf das Zimmer.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Kulturelle Angebote
- Maniküre/Pediküre
- Parkanlage
Der Bürgerpark befindet sich in unmittelbarer Nähe.
- Rauchfreies Krankenhaus
- Spielplatz/Spielecke
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
Alle Abteilungen bieten regelmäßige Informationsveranstaltungen an.
- Orientierungshilfen
- Postdienst
- Schuldienst
Im Bereich der Kinderklinik

Persönliche Betreuung

- Besuchsdienst/„Grüne Damen“
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten sowie Besucher
- Dolmetscherdienste
Auch für gehörlose Patienten
- Seelsorge
- Beschwerdemanagement
- Sozialdienst

Die hier aufgeführten Möglichkeiten und Angebote geben nur einen kurzen Überblick über die Leistungen, die für Patienten und Angehörige krankenhausesweit zur Verfügung stehen. Jeder, der sich in unsere Behandlung begibt, wird ab dem Moment der Aufnahme den ganzen Behandlungspfad entlang bis zur Entlassung von jeweils speziell geschultem Personal betreut, denn unsere Patienten sollen mit ihren Nöten und Ängsten nicht allein gelassen werden.

FORSCHUNG UND LEHRE

Die Klinik Am Bürgerpark beteiligt sich aktiv an der Ausbildung medizinischen Nachwuchses sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität zu Göttingen betreuen wir regelmäßig Medizinstudenten im praktischen Jahr. Im Bereich der Inneren Medizin, der Chirurgie und der Pädiatrie besteht die volle Weiterbildungsermächtigung, um Assistenzärzte bis zur Facharztprüfung führen zu können, im Bereich der Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin besteht eine Weiterbildungsermächtigung für vier Jahre. Neben Lehrveranstaltungen an unterschiedlichen Universitäten und Hochschulen nehmen die einzelnen Abteilungen auch an Forschungsprojekten teil, von denen einige hier kurz skizziert werden:

Innere Medizin I

- Teilnahme am Herzinfarktregister der Universität Ludwigshafen im Jahr 2006
- Teilnahme am AFNET: Ziel des 2003 gegründeten Netzwerks ist es, die Diagnose und Behandlung von Vorhofflimmern zu verbessern.
- Beteiligung an ENDORSE (Epidemiologic International Day for the Evaluation of Patients at Risk for Venous Thromboembolism in the Acute Hospital Care Setting): Studie der University of Massachusetts (USA) zur Versorgungssituation der Hochrisikopatienten für Thromboembolieprophylaxen auf internen und chirurgischen Abteilungen im Krankenhaus

Innere Medizin II

- GAHB: Deutsche Studie zur Behandlung der akuten Leberentzündung (Universität Leipzig). Näheres zu Ergebnissen unter www.gahb.de

Chirurgie

- Qualitätssicherungserfassung „Magenkarzinom, Kar-diakarzinom und gastrointestinale Stromatumoren“. Näheres unter www.an-institut.de

Pädiatrie

- Beobachtungsstudie über Arzneimittel zur Behand-lung von Krampfanfällen
- Internationale Dokumentation von Patienten, die mit Wachstumshormon behandelt werden
- Verlaufsdokumentation von Patienten mit Anfallslei-den seit 2004
- Veröffentlichungen in Zusammenarbeit mit dem Campus Lübeck über „Die rechtsseitige Vagusnerv-stimulation“

Klinikhygiene

- SARI: Vergleichsstudie über den Zusammenhang von Antibiotikagaben und Resistenzentwicklungen auf In-tensivstationen
- Näheres unter: forschdb.verwaltung.uni-freiburg.de/cocoon/forschdb/fbr.0335.2003.html

Anästhesie

- Lehrauftrag an der Universität Göttingen

Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit

- Aus, Weiter- und Fortbildung für verschiedene Be-rufgruppen im Gesundheitswesen, z. B. Gesundheits-und Krankenpfleger
- Fachkräfte für Anästhesie und Intensivpflege
- Fachkräfte für operative und endoskopische Pflege
- Praxisanleiter
- Fachkraft für Leitungsaufgaben
- Physiotherapeuten

Näheres unter www.kliniken-wesermuende.de/bildungszentrum

AKADEMISCHE LEHRE

- **Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)**
Wir bilden Studenten der Universität Göttingen in ihrem letzten Jahr vor dem Examen aus, um sie für das Arbeitsleben und die damit verbundene Übernahme von Verantwortung für Patienten fit zu machen.
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten**
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien**

Dozenten/Lehrbeauftragungen an

- **Hochschulen und Universitäten**
An den Universitäten Erlangen und Göttingen nehmen Mitglieder des Krankenhauses Lehraufträge wahr.
- **Fachhochschulen**
An der Fachhochschule Bremerhaven gestalten Mitarbeiter des Krankenhauses Am Bürgerpark unter dem Dach der Stiftung DRK Kliniken und Pflege entscheidend den Studiengang Medizintechnik mit.

AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN

- **Gesundheits- und Krankenpfleger**
- **Physiotherapeut**
- **Medizinisch-technischer Assistent (MTA)**
Auszubildende der MTA-Schule Bremerhaven können einen Teil ihrer praktischen Ausbildung in der Klinik Am Bürgerpark absolvieren.
- **Medizinisch-technischer-Radiologieassistent (MTRA)**
Auszubildende der MTRA-Schule Bremerhaven können einen Teil ihrer praktischen Ausbildung in der Klinik Am Bürgerpark absolvieren.
- **Masseur/Medizinischer Bademeister**



QUALITÄTSPOLITIK

Die Inhalte der Qualitätspolitik eines Krankenhauses werden von der Geschäftsführung, im Fall der Klinik Am Bürgerpark vom Vorstand der Stiftung DRK Kliniken und Pflege, bestimmt. Es werden die Ziele der nächsten Jahre festgelegt, Schwerpunkte definiert und Maßnahmen zur Qualitätssicherung angeordnet. Liest man nun diesen Abschnitt in den Qualitätsberichten anderer Krankenhäuser nach, sind die beschriebenen Zielvorgaben aufgrund der gesetzlich verordneten Bestimmungen nahezu identisch. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle auch nicht mit Begriffen wie „Patientenorientierung“ oder „Mitarbeiterzufriedenheit“ aufhalten, weil die Ausrichtung auf wertorientierte Ziele uns als Selbstverständlichkeit erscheint.

Stattdessen möchten wir zwei Schwerpunkte vorstellen, die uns aus der Masse hervorheben sollen:

- Wir möchten beweisen, dass medizinische Spitzenleistung und Wirtschaftlichkeit Ansprüche sind, die sich ergänzen.

Dies setzt ein großes Engagement aller beteiligten Berufsgruppen, hohe Fachkompetenz und eine exzellente apparative Ausstattung voraus. Und daraus ergibt sich unser zweiter Schwerpunkt:

- Wir haben den unbedingten Willen zur Erneuerung.

Das darf man auf alle Ebenen beziehen: Von der stetigen Erneuerung des Wissens, im Alltag auch unter dem Schlagwort „lebenslanges Lernen“ bekannt, über die großen Investitionssummen, die in technische Geräte und Ausstattung fließen, bis hin zu den baulichen Maßnahmen, die für jeden sichtbar sind und uns wahrscheinlich noch eine Weile begleiten werden. Auch der Abschied von veralteten Verwaltungsstrukturen hin zu zeitgemäßer, transparenter Betriebsführung gehört dazu. Dieser Prozess bezieht alle Mitarbeiter ein und verlangt Ihnen vieles ab; er gibt aber auch jedem die Chance, sich ganz persönlich am Erneuerungsprozess zu beteiligen.

Ganz wichtig ist auch die Verbreitung von Information. Die 2006 eingeführte Hauszeitschrift „Impuls“ sorgt für einen beinahe vollständigen Verbreitungsgrad der Nachrichten, da sie im Intranet veröffentlicht wird und jeder Mitarbeiter von jedem PC-Arbeitsplatz Zugriff hat. Auf unserer Internetseite veröffentlichen wir Informationen für Patienten und Zuweiser. Diese Seite wurde gerade überarbeitet und aktualisiert. Schließlich kann jeder Interessierte noch auf eine Vielzahl von Broschüren zurückgreifen, die allgemeine und spezielle Informationen zu den einzelnen Abteilungen beinhalten und in den Krankenhäusern ausliegen.



QUALITÄTSZIELE

Nachdem wir in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich ein Beschwerdemanagement aufgebaut haben, sind wir jetzt viel eher in der Lage, konkrete Patientenwünsche in unsere Planung einzubeziehen. Auch die Ergebnisse einer Einweiserbefragung haben dem Vorstand deutlich gemacht, wo Mängel zu beheben sind und welche Qualitäts- und Leistungsaspekte von den einweisenden Ärzten verstärkt nachgefragt werden.

Folgende strategische Ziele sollen hier erwähnt werden:

- **Auf- und Ausbau des Zentrums für Lungen- und Thoraxerkrankungen**

Hier versorgen Ärzte unterschiedlicher Fachdisziplinen lungenkranke Patienten jeden Alters. Die Schwerpunkte liegen in der Früherkennung und Behandlung des Asthma bronchiale und der chronischen Bronchitis sowie in der interdisziplinären Behandlung von Tumorerkrankungen des Bronchialsystems.

- **Auf- und Ausbau des „Bauchzentrums Bremerhaven Bürgerpark“**

Auch hier liegt der Schwerpunkt auf der Vernetzung der Fachdisziplinen, um bei Patienten mit Erkrankungen des Bauchraumes sowohl konservativ als auch operativ die Behandlungsstrategien zu bündeln.

- **Modernisierung der Speiserversorgung beider Krankenhäuser der Stiftung sowie Einführung nährstoffschonender Zubereitungsverfahren**

- **Verbesserung der Kommunikation mit den niedergelassenen Ärzten**

In Planung ist bereits eine EDV-gestützte Plattform im Sinne eines Zuweiserportals, auf dem sich niedergelassene Ärzte nach entsprechender Legitimation jederzeit über den Stand der Behandlung ihrer Patienten informieren können.

- **Erhöhung der Attraktivität der Arbeitsplätze insbesondere im ärztlichen Bereich**

Der Mangel an qualifiziertem Personal, insbesondere im ärztlichen Bereich, ist durch Presse, Funk und Fernsehen allseits bekannt. Bisher blieben die Kliniken Wesermünde durch überzeugende Ausbildungskonzepte sowie überdurchschnittliche Entlohnung von diesem Mangel verschont. Aber es zeichnet sich eine weitere Verschlechterung auf dem Markt der Arbeitskräfte ab. Dem wollen wir mit Konzepten, zum Beispiel zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, begegnen.



AUFBAU DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Das Qualitätsmanagement wird von den Vorstandsmitgliedern der DRK Kliniken und Pflege Wesermünde geleitet. Der Vorstand setzt sich aus den beiden ärztlichen Direktoren und dem Verwaltungsdirektor zusammen. Die Qualitätskordinatorin steht an der Spitze einer Stabsstelle. Sie soll die Durchführung der beschlossenen Maßnahmen steuern und die damit verbundenen Prozesse leiten.

In beiden Krankenhäusern sind Qualitätsmanagementbeauftragte benannt, vorzugsweise sowohl aus dem ärztlichen als auch aus dem pflegerischen Bereich, die die Qualitätskordinatorin in ihrer Tätigkeit unterstützen und die Durchführung einzelner Projekte überwachen.

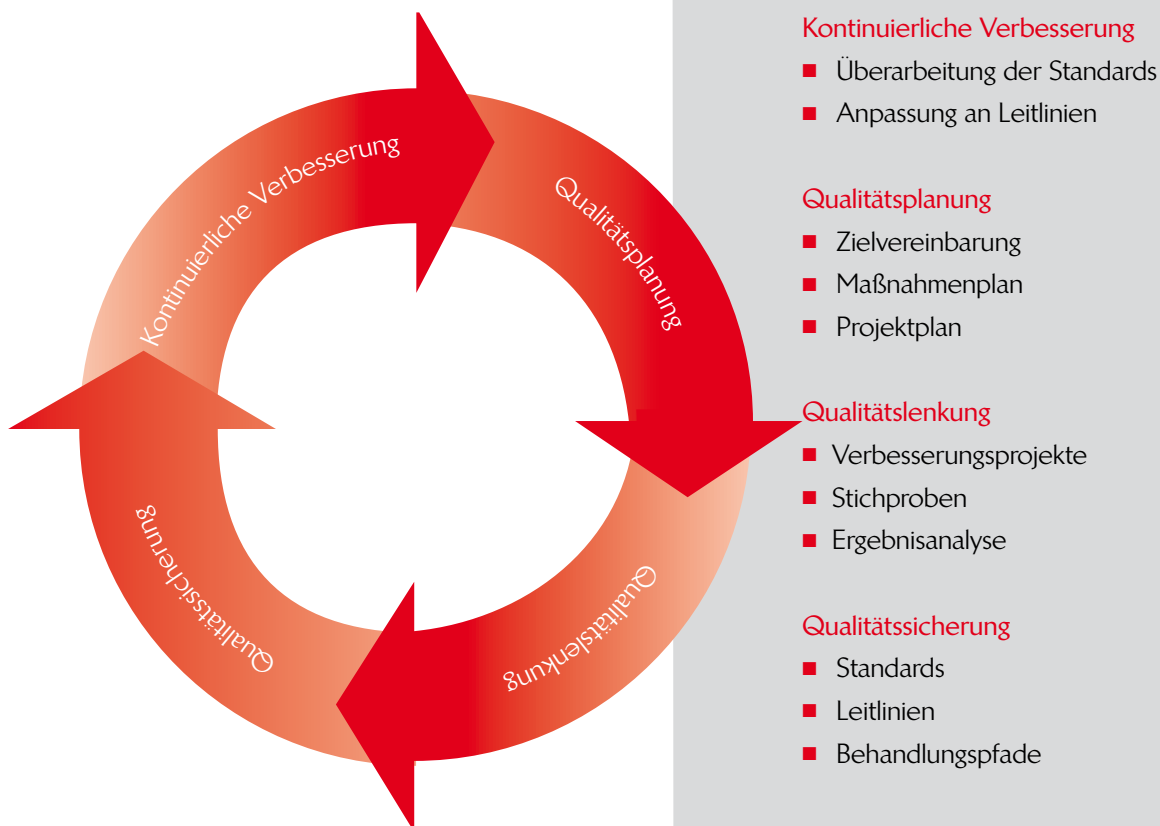
Ein hausübergreifender Qualitätszirkel trifft sich regelmäßig und bildet die Schnittstelle zwischen Planung und Praxis.

Alle am Qualitätsmanagement Beteiligten teilen sich die Aufgabe, die Informationen über Maßnahmen und Änderungen von der Spitze bis zur Basis bekannt zu machen.

Die Hauptverantwortung für die Qualität liegt jedoch auf der Führungsebene der einzelnen Berufsgruppen. Hier muss Qualität gefordert, gefördert und vorgelebt werden.

INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Folgende Grafik soll die Instrumente des Qualitätsmanagements und ihre Verknüpfung miteinander veranschaulichen:



BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Die Klinik Am Bürgerpark hat im Berichtszeitraum an zahlreichen Maßnahmen zur Bewertung von Qualität teilgenommen:

- Einweiserbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen, z. B. im Hinblick auf ihre Zufriedenheit mit dem Führungsstil
- Teilnahme an der KISS Surveillance Studie zur Infektionshäufigkeit im operativen Bereich und auf Intensivstationen
- Teilnahme an externen Benchmarkingprozessen (z. B. im Rahmen der Qualitätskontrolle der Anästhesie bei BQS, Hamburg)
- Erhebung von Indikatoren wie Komplikationsstatistik, Revisionsrate
- Prinzipielle Beurteilung aller Schulungsmaßnahmen durch die Teilnehmer hinsichtlich ihrer Qualität

QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE

Projekte, die bis 2008 abgeschlossen wurden

- Umbau der Eingangshalle
- Aufbau einer zentralen Aufnahmestation
- Einweiserbefragung
- Umstellung der konventionellen Röntgentechnik auf digitales Röntgen
- Anschaffung modernster Medizintechnik im Bereich der Gastroenterologie
- Einführung eines Beschwerdemanagements
- Erweiterung und Renovierung der Intensivstation und Schaffung einer Intermediate-Care-Einheit als Bindeglied zwischen regulärer Pflege und Intensivpflege
- Vollständige Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes und Umstellung auf ein elektronisches Dienstplanprogramm
- Einführung eines neodym-YAK Lasers zur interdisziplinären Nutzung

Projekte, die sich 2008 in Ausführung befanden

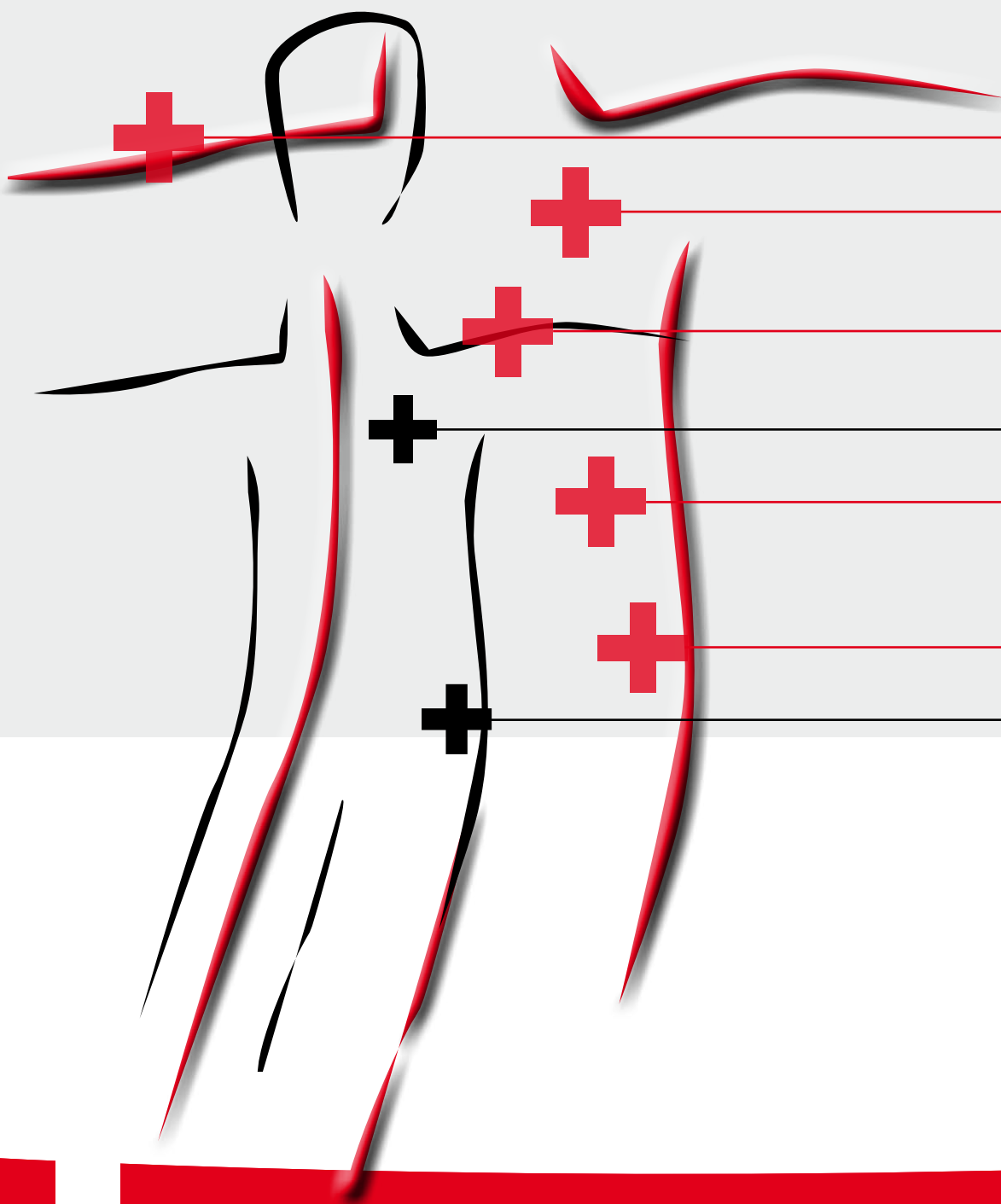
- Zentralisierung des medizinischen Leistungsangebotes
- Modernisierung und Erweiterung der hausinternen, EDV-gestützten Netzwerkstrukturen
- Umbau und Modernisierung der Pflegestationen
- Zusammenlegung der klinischen Labore beider Krankenhäuser

- Reorganisation des betriebsärztlichen Dienstes
- Aktualisierung des Internets
- Archivierung aller alten und neuen Krankenakten auf Mikrofilm und digital, um jederzeit Zugriff auf wichtige Patientendaten zu haben
- Entlastung des ärztlichen Dienstes von nicht-ärztlichen Verwaltungsaufgaben durch Einstellung weiterer Kodierassistenten und Stationssekretärinnen

Projekte, die 2009 in Angriff genommen werden

- Kooperation mit einem auswärtigen Labor in Bremen zur Erweiterung des Spektrums um seltene und kostenaufwendige Untersuchungen
- Beginn der Zertifizierung einzelner Teilbereiche der Stiftung
- Neuordnung der Bremerhavener Krankenhauslandschaft durch Zusammenlegung der geburtshilflichen Kliniken und Anbindung der Neonatologie sowie Umzug der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie an die Klinik Am Bürgerpark
- Optimierung des Forderungsmanagements
- Modernisierung der Küchenbetriebe, Nutzung der Synergieeffekte
- Einführung eines innerbetrieblichen Vorschlagswesens

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN



PHYSIOTHERAPIE 45

INNERE MEDIZIN I – SCHWERPUNKT KARDIOLOGIE | PNEUMOLOGIE 20

RADIOLOGIE 46

PÄDIATRIE 30

INNERE MEDIZIN II – SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE 26

ALLGEMEINE CHIRURGIE 37

KINDERCHIRURGIE 35

In unserem Schwerpunkt behandeln wir vor allem internistische Erkrankungen des Herzens und der Lunge sowie Störungen des Schlafes. Auch die Versorgung der internistischen Patienten auf der Intensivstation gehört zum Aufgabebereich der Inneren Medizin I. Zusammen mit den Kollegen der Inneren Medizin II kann der gesamte Bereich der internistischen Diagnostik und Behandlung abgedeckt werden.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Ulrich Sander
leitender Oberarzt: Harald Trautmann
Oberarzt: Gerald Zinn

Kontakt

Telefon: 0471 / 182-1236
Fax: 0471 / 182-1372
e-Mail: Ulrich.Sander@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Stationär: 3.866 Fälle
Ambulant: 1.400 Untersuchungen

Anzahl Betten: 61
Die Betten der Abteilung verteilen sich auf drei Stationen, die Intensivstation und die Intermediate Care als reguläre Stationen sowie das Schlaflabor.

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- **Akute (Herzinfarkt) und chronische (AP) Durchblutungsstörungen des Herzens (KHK)**
Alle diagnostischen Maßnahmen stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Vielfältige Möglichkeiten einer Beatmung (invasiv oder nichtinvasiv=NIV), mit und ohne künstliches Koma, Blutwäsche (Dialyse), Magen-Darmspiegelung (Endoskopie) und Schrittmachertherapie verbessern die Überlebenschancen schwerstkranker Patienten. Röntgendarstellungen von Herzkranzgefäßen mit Kontrastmittel (Koronarangiographien) geschehen in Kooperation mit niedergelassenen Kollegen. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 3 bis 6 Tage.
- **Behandlung einer Lungenembolie/eines primären Lungenhochdruckes (PAH)/sekundären Lungenhochdruckes bei chronischen Lungenerkrankungen**
Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 6 bis 8 Tage. In der Nachbehandlungsphase ist die enge Zusammenarbeit mit behandelnden Hausärzten sowie niedergelassenen Fachärzten entscheidend.
- **Herzschwäche mit unterschiedlicher Ursache**
- **Gefäßverschluss in den Venen (Thrombose)**
Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 5 bis 7 Tage.
- **Schlafstörungen**
An mehreren Überwachungsplätzen werden Patienten im Laufe einer oder mehrerer Nächte beurteilt und bei Bedarf eine individuelle Atemhilfe angepasst.

- Hochdruckkrankheit, Ursachenforschung und Einstellung auf eine individuelle Medikation
Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 6 bis 8 Tage. Eine Entlassung erfolgt erst bei optimaler medikamentöser Einstellung, Hausärzte werden eng in den Ablauf eingebunden.
- Asthma bronchiale, chronische Bronchitis mit/ohne Atemwegsverengung, Lungenüberblähung, Lungenentzündungen, Tuberkulose, Lungengerüsterkrankungen, Mukoviszidose
Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) sowie mit dem Pneumologischen Zentrum Hamburg-Harburg. Die Abteilung verfügt über das vollständige Spektrum der Lungenfunktionsdiagnostik.

- Erkrankungen des Rippenfells
Die Therapie erfolgt in Abstimmung mit den Thoraxchirurgen und schließt häufig die Anlage einer Drainage ein.
- Krebserkrankungen (Karzinomen) der Bronchien, der Lunge und des Rippenfells
Wir behandeln in Zusammenarbeit mit den Thoraxchirurgen im Hause, niedergelassenen Onkologen und Strahlentherapeuten.
- Infektiöse Fiebererkrankungen
Für spezielle Fragestellungen steht ein Tropenmediziner zur Verfügung.
- Allergien
- Blutvergiftung (Sepsis)
- Herzrhythmusstörungen
- Arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)

PERSONAL*

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,75
davon Fachärzte	3

* Anzahl der Vollkräfte

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	34,1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	1
Krankenpflegehelfer	2

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bewegungstherapeut
- Bobath-Therapeut
- Castillo-Morales-Therapeut
- Diabetologe/Diabetesassistent/Diabetesbeauftragter/Wundassistent/Diabetesfachkraft/Wundmanagement
- Diätassistent
- Ergotherapeut/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut
- Erzieher
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Physiotherapeut
- Psychologe
- Sozialarbeiter
- Stomatherapeut
- Vojtatherapeut

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	596
G47	Schlafstörung	528
J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD	440
I50	Herzschwäche	246
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	141
J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	123
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	107
I21	Akuter Herzinfarkt	100
R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	89
J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	89
	Weitere Kompetenzdiagnosen	
G47.3	Schlafapnoe	520
C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	314
J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	242
I50.1	Linksherzinsuffizienz	159
I48.1	Vorhofflimmern	90
I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	78
J96.1	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	78
I50.0	Rechtsherzinsuffizienz	58
C45.0	Mesotheliom der Pleura	41
J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	40
J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	35
I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie	24
I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	18
I27.0	Primäre pulmonale Hypertonie	≤ 5
I31.3	Perikarderguss (nichtentzündlich)	≤ 5
A15	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger	≤ 5

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie	1.772
1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	1.293
1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	688
8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	652
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	566
8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	517
8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	421
1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	309
8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	259
3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	221
	Weitere Kompetenzprozeduren	
1-620.0	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	645
8-716	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung	95
3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE	92
3-05f	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege	59
1-426	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	56
8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation	45
5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	36
5-320	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)	35
5-345	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen – Pleurodese	7

Zusätzlich wurden im Jahr 2008 insgesamt 2.968 Farbdopplerechokardiographien, 41 Dobutaminstressechokardiographien und 857 Farb-Duplex-Untersuchungen

der Halsgefäße durchgeführt, die auf Grund der Besonderheiten des Abrechnungssystems nicht in den Kompetenzprozeduren darzustellen sind.

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Abteilung Innere Medizin I hat 2008 insgesamt 1.400 ambulante Behandlungen durchgeführt.

- **Sprechstunde Schlafstörungen**
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
- **Sprechstunde für Lungenprobleme**
Diagnostik und Therapie von pulmonalen Herzkrankheiten und Krankheiten des Lungenkreislaufes, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, Krankheiten der Pleura, onkologischen Erkrankungen (z. B. Lungenkrebs), Allergien
- **Notfallambulanz**
Im Notdienst werden rund um die Uhr internistische Notfälle aller Art behandelt.
- **Privatambulanz**
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten [z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)], pulmonale Herzkrankheit, Krankheiten des Lungenkreislaufes, sonstige Formen der Herzkrankheit, Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren, der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten, zerebrovaskuläre Krankheiten, Hypertonie (Hochdruckkrankheit), Nierenerkrankungen, hämatologische Erkrankungen, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, der Pleura, rheumatologische und onkologische Erkrankungen, Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation, Allergien, geriatrische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Herzrhythmusstörungen, Schlafstörungen/Schlafmedizin

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- **Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator**
- **Maskenbeatmungsgerät**
Die Anleitung von Patienten im Umgang mit Geräten und Hilfsmitteln zur Atemunterstützung ist einer der Schwerpunkte der Abteilung.
- **Belastungs-EKG/Ergometrie**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem**
- **Gerät zur Luftröhren- und Bronchenspiegelung**
Bronchoskopien mit flexiblen/starren Geräten, in Kombination mit Argon Beamer, mit oder ohne Narkose, auch für Kinder
- **Computertomograph (CT)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Kooperation mit der am Haus ansässigen radiologischen Praxis
- **Defibrillator**
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
Hirnstrommessung, in Kooperation mit der Neuropädiatrie
- **Endosonographiegerät**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren, EBUS-Diagnostik von Gewebeveränderungen im Bronchialbaum
- **Behandlungen mittels Herzkatheter**
In Kooperation mit niedergelassenen Kardiologen und dem Nachbarkrankenhaus
- **Geräte für Nierenersatzverfahren**
In Kooperation mit einer nephrologischen Praxis
- **Kipptisch**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Laser
Zur blutungsarmen Sanierung oberflächlicher Gewebeeränderungen im Lungen- und Bronchialtrakt
- Magnetresonanztomograph (MRT)
Schnittbildverfahren mittels Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- Schlaflabor
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffektes/farbkodierter Ultraschall, Gefäßultraschall inklusive Gefäßinnenhautmessung
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung
- 24h-Blutdruck-Messung
- 24h-EKG-Messung
- 3-D-/4-D-Ultraschallgerät
- Farbdoppler-Echokardiographie
Möglichkeit der Kontrastmittel-Echokardiographie und des Stressechos, 3D-Echo
- Fluoreszenz-Bronchoskopie zur Früherkennung von Lungenkrebs

Der Schwerpunkt Gastroenterologie umfasst die Erkrankungen von Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm. Weiter wenden wir die Leberheilkunde (Hepatologie) für Krankheiten von Leber und Bauchspeicheldrüse an. Als Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen bilden wir selbstverständlich auch Ärzte aus – etwa als Famulanten, im Praktischen Jahr sowie als Weiterbildungsassistenten zum Internisten, zum Allgemeinmediziner sowie zur Facharztbezeichnung Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie. Für alle diese Weiterbildungswege besitzt unsere Klinik die volle Weiterbildungsberechtigung.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Dr. med. Hans-Joachim Schmeck-Lindenau, F.E.B.G.

Oberarzt: Dr. Tobias Steffen

Oberarzt: Ulf Haase

Kontakt

Telefon: 0471 / 182-1355

Fax: 0471 / 182-1373

e-mail: HJSchmeck@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 2.400 Fälle

Ambulant: ca. 1.000 Untersuchungen

Anzahl Betten: 60

Auch diese Abteilung konnte im Berichtsjahr eine Steigerungsrate um 20 Prozent erzielen im Vergleich zum vorherigen Qualitätsbericht. Dies betrifft sowohl die Fallzahlen als auch die Hauptdiagnosen und Prozeduren.

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Behandlung von Lymphödemen, Lymphomen (z. B. MALT-Lymphomen)
- Therapie von Diabetes mellitus Typ I und II, je nach Stoffwechsellage mit Tabletten, Insulin oder einer Kombination von beiden
- Behandlung aller Erkrankungen von Speiseröhre, Magen, Dünndarm und Dickdarm
- Behandlung von Hämorrhoidenblutungen
- Behandlung des Bauchfellkrebses, des Bindegewebskrebses des Bauchfells und der Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle
- Behandlung von Lebertumoren sowohl gutartiger als auch bösartiger Natur, Krebserkrankungen der Galle und Bauchspeicheldrüse, akuter und chronischer Bauchspeicheldrüsenentzündung, Zysten der Bauchspeicheldrüse und der Leber sowie Leberentzündungen aller Art
- Onkologische Erkrankungen
Die Chemotherapie kann unterstützend nach einem operativen Eingriff, unterstützend vor einem operativen Eingriff oder palliativ durchgeführt werden.
- Infektiöse und parasitäre Krankheiten
- Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation
- Spezialsprechstunde
- Blutvergiftung (Sepsis)
- Autoimmunerkrankungen
- Endoskopie
- Palliativmedizin
- Schmerztherapie

PERSONAL*

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12
davon Fachärzte	5

* Anzahl der Vollkräfte

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	25,4
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	1
Krankenpflegehelfer	1

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Castillo-Morales-Therapeut
- Diätassistent
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Physiotherapeut

- Sozialarbeiter
- Stomatherapeut
- Wundmanager/Wundberater/Wundexperte/
Wundbeauftragter
- Endoskopiefachpfleger

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- Computertomograph (CT)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Kooperation mit der am Hause ansässigen Radiologiepraxis
- Defibrillator
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- Gastroenterologisches Endoskop
Das Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung steht rund um die Uhr zur Notfallbereitschaft für alle Endoskopien einschließlich ERCP zur Verfügung.
- Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- Geräte für Nierenersatzverfahren
In Kooperation mit einer nephrologischen Praxis
- Kapselendoskop
Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Laparoskop
Zur Bauchhöhlenspiegelung
- Argonplasmakoagulation
Verödungsverfahren, bei dem Hochfrequenzenergie kontaktfrei durch ionisiertes Argon (Argon = Edelgas, ionisiertes Argon = Argonplasma) auf das Gewebe übergeleitet wird
- Magnetresonanztomograph (MRT)
Schnittbildverfahren mittels Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder, in Kooperation mit der am Haus ansässigen radiologischen Praxis
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffektes/farbkodierter Ultraschall
Jederzeit einsatzbereit, auch für ultraschallgesteuerte Punktionen, mit Kontrastmittel, Doppleruntersuchungen
- pH-Wertmessung des Magens

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Kolons	144
C16	Magenkrebs	116
A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	102
K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose	92
K80	Gallensteinleiden	85
F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	79
K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	76
K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	70
R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	66
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	58
	Weitere Kompetenzdiagnosen	
K57.3	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess	84
K25	Magengeschwür	42
K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	27
K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	26
K80.3	Gallengangstein mit Cholangitis	21
K26.0	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung	19
K51	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms – Colitis ulcerosa	17
K74	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)	15
K22.2	Ösophagusverschluss	14
D37.6	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Leber, Gallenblase und Gallengänge	10
K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms – Morbus Crohn	7
K86.0	Alkoholinduzierte chronische Pankreatitis	6
K22.7	Barrett-Ösophagus	6
K86.2	Pankreaszyste	6
K22.0	Achalasie der Kardie	≤ 5
K22.5	Divertikel des Ösophagus, erworben	≤ 5
D37.4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Kolon	≤ 5
K62.4	Stenose des Anus und des Rektums	≤ 5
D37.2	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Dünndarm	≤ 5

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung – Gastroskopie	1.230
1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	851
5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	390
8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	281
3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	240
5-452	Polypentfernung des Darmes	229
8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	162
3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	117
1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	104
5-429	Endoskopische Gewebeentfernung an der Speiseröhre	86
Weitere Kompetenzprozeduren		
1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Magen-Darm-Trakt, verschiedene Techniken	708
1-442	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	148
8-930	Intensivbehandlung	115
5-449	Operative Eingriffe am Magen	75
3-05	Innerer Ultraschall der Speiseröhre (Zugang über den Mund)	236
1-640	Spiegelung der Gallen- und/oder Pankreasgänge	273
1-636	Ballonenteroskopie	56
1-63a	Videokapselendoskopie	46
1-651	Sigmoidoskopie	47

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

■ Gastroenterologische Spezialambulanz

Auf Überweisung durch Gastroenterologen: z. B. schwierige Endoskopien bzw. Eingriffe in OP-Bereitschaft

Endokrine Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (z. B. Diabetes, Schilddrüse), Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, des Darmausgangs, Krankheiten des Peritoneums, der Leber, der Galle und des Pankreas

In der endoskopischen Ambulanz können PEG-Sonden angelegt sowie Bougierungen und Dilatationen durchgeführt werden. Endosonographien gehören genauso zum Spektrum wie Argonplasmakoagulation an Speiseröhre, Magen und Darm. Insgesamt wurden von der Abteilung beinahe 1.000 Patienten ambulant behandelt.

Die Klinik für Kinder und Jugendliche der DRK Kliniken und Pflege Wesermünde in Bremerhaven ist der regionale kinderärztliche Schwerpunkt für die Stadt Bremerhaven, den umgebenden Landkreis Cuxhaven und die Gemeinden auf der anderen Weserseite. In der Kinderklinik werden etwa 7.000 Kinder und Jugendliche im Jahr stationär und ambulant behandelt. Hierfür stehen drei Stockwerke zur Verfügung mit direkter Anbindung an das Haupthaus mit der Chirurgie, der Gastroenterologie und der Pneumologie.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Dr. med. Axel Renneberg
leitender Oberarzt: Dr. med. Holger Baaske
Oberarzt: Dr. med. Younes Roumeih
Oberärztin: Iris König

Kontakt

Telefon: 0471/182-1241
Fax: 0471/182-1374
e-Mail: paediatric@kliniken-wesermuende.de oder
neuropaediatric@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 2.627 Fälle
Ambulant: 5.000 Untersuchungen

Anzahl Betten: 47

Im Bereich der Pädiatrie bestehen zusätzlich zu den regulären Betten auch Videoüberwachungsplätze, diverse Monitorüberwachungsmöglichkeiten sowie vier neonatologische Intensivplätze.

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Herzfehler und/oder Herzgeräusche
- Entzündungen im Bereich der Nieren und Harnwege und Rückstausymptomatik (Stenose/Reflux)
- entzündliche Darmerkrankungen und Ernährungsstörungen
- Bauchspeicheldrüsenentzündung, erbliche Stoffwechselerkrankungen mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim (CF), Gallensteinleiden und Leberentzündungen
- Asthma bronchiale, Bronchitis, Lungenentzündung und/oder angeborenen Erkrankungen mit Lungenbeteiligung wie zystischer Fibrose
- Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
- Allergien
- Insulinabhängiger Diabetes mellitus, Schilddrüsenerkrankungen, Wachstumshormonmangel
Sowie weiteren Stoffwechselerkrankungen mit Auswirkung auf die Entwicklung. Wir arbeiten dabei eng mit dem Stoffwechsellabor der Universität Heidelberg zusammen. Die medikamentösen Therapien werden immer in Verbindung mit Ernährungsberatung, Schulungen und psychotherapeutischer Unterstützung angeboten, bei Diabetes mellitus kommen Langzeitblutzuckermessungen und Insulinpumpentherapie dazu.
- (Angeborene) neurologische Erkrankungen
- Myopathien, Muskeldystrophien, Rückbildung von Muskeln, angeborene Lähmungen durch Hirnschädigung des Kindes während der Geburt, Spastik, Bewegungsstörungen durch Veränderung der Muskel-

kraft, Erkrankungen mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel und andere Muskelerkrankungen

Therapeutisch setzen wir u.a. Botulinustoxin ein in Verbindung mit spezieller Physiotherapie (Bobath, Vojta) und beraten bei der Hilfsmittelversorgung.

- (Angeborene) neurometabolische/neurodegenerative Erkrankungen
- Kindertraumatologie
In Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie
- Sonstige angeborene Fehlbildungen/Störungen oder perinatal erworbene Erkrankungen
- Chromosomale Anomalien
- Infektionen, Neugeborenenengelbsucht, Unreife, Untergewicht und Atemnotsyndrom
- Versorgung von Mehrlingen
- Perinatale Beratung von Hochrisikoschwangeren
- Neugeborenencreening
- Therapie von isolierten und kombinierten Entwicklungsstörungen/Sprachentwicklungsstörungen
Die Untersuchungen erfolgen auf neuropädiatrischer, psychologischer, kinder- und jugendpsychiatrischer Grundlage.

- Psychogene Kopf- und Bauchschmerzen, Verhaltensauffälligkeiten und Aufmerksamkeitsstörungen
Hier arbeiten wir eng mit der kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik zusammen.

- Spezialsprechstunde
- Kinderchirurgie
- Kindertraumatologie
- Neuropädiatrie
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Akute und chronisch-rezidivierende Mandelentzündungen
In Zusammenarbeit mit niedergelassenen HNO-Ärzten (Dres. Mammes und Peters)

Unser Behandlungsziel ist es, Eltern und Kindern durch Schulung und Beratung zur Seite zu stehen, damit der Alltag trotz einer Erkrankung gemeistert werden kann. Deshalb sind auch alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen in persönlichen Gesprächen mit Eltern und Patienten individuell auf das einzelne Kind abgestimmt.

PERSONAL*

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	21,25
davon Fachärzte	10

* Anzahl der Vollkräfte

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	0,5
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	37,6
Krankenpflegehelfer	2

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bobath-Therapeut
- Diätassistent
- Ergotherapeut/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut
- Erzieher
- Kinderpfleger
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Physiotherapeut
- Psychologe
- Psychologischer Psychotherapeut
- Sonderpädagoge/Pädagoge/Lehrer
- Vojtatherapeut

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	202
J20	Akute Bronchitis	130
G40	Anfallsleiden – Epilepsie	116
A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	113
J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	107
P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	101
J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	84
J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	74
Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	74
S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	65
	Weitere Kompetenzdiagnosen	
J38.5	Laryngospasmus	84
P07.1	Neugeborenes mit sonstigem niedrigem Geburtsgewicht	77
J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	49
Z03.3	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit	45
E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-1	34
P22.8	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	23
P39.2	Intraamniale Infektion des Feten, anderenorts nicht klassifiziert	15
J45	Asthma	12
J46	Schwerer Asthmaanfall – Status asthmaticus	12
G80	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt	≤ 5
K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms – Morbus Crohn	≤ 5

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

■ Kinderkardiologische Sprechstunde

Abklärung und Behandlung spezieller kinder-kardiologischer Fragestellungen, Durchführung z.B. von Echokardiographien, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung und Belastungs-EKG

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen, Betreuung von Patienten vor und nach

Transplantationen, (angeborenen) Gefäßerkrankungen, spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener

■ Diabetes-Ambulanz

Einstellung und Korrekturbehandlung schwerer Fälle von kindlichem und Diabetes bis zum 21. Lebensjahr.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes, der Leber, der Galle und des Pankreas sowie Stoffwechselerkrankungen

■ Monitorsprechstunde

Bei Früh- und Neugeborenen zur häuslichen Überwachung mit einem Herz-Atem-Sättigungsmonitor. Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen, spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener

■ RSV-Sprechstunde

Bei Kindern mit schwerer Lungenerkrankung (Beatmungslunge) und bestimmten Herzfehlern (sog. zyanotischen Vitien), bei denen die Indikation zur RSV-Immunisierung besteht, kann dies regelmäßig durchgeführt werden. Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener, Spezialsprechstunde

■ Wachstumssprechstunde

Abklärung und Behandlung von Wachstumsstörungen

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen, Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

■ Neuropädiatrische Ambulanz

Beratung und konsiliarische Mitbehandlung bei Enzephalitiden. Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen, neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen

■ Ultraschallsprechstunde, H2-Atemtest

Sonographien bei Säuglingen für spezielle Fragestellungen im Bereich von Abdomen, Gehirn und Skelettsystem ohne Hüfte; Durchführung von H2-Atemtests zur Beurteilung der Resorptionsfunktion des Darmes. Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, neurologischen Erkrankungen, neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen, sonstigen Fehlbildungen, Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen.

Insgesamt wurden 2008 über 5.000 Kinder im Bereich der Kinderklinik ambulant versorgt.

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.128
1-207	Messung der Gehirnströme – EEG	996
1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potenziale)	354
8-390	Spezielle Formen der Lagerung eines Patienten (z.B. Schlingentisch oder im Spezialbett) im Bett	147
5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) – Tonsillektomie ohne Adenotomie	130
8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	127
8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	111
8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken – Lichttherapie	94
1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	85
1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z. B. Zucker) verabreicht werden	81

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- Maskenbeatmungsgerät
- Bewegungsanalysesystem
- Bronchoskop
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Computertomograph (CT)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
- Defibrillator
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektroenzephalographiegerät (EEG)
Hirnstrommessung entsprechend dem Schwerpunkt Neuropädiatrie
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem
- Gastroenterologisches Endoskop
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
Es besteht ein neonatologischer Abholdienst für die aufzunehmenden Neugeborenen.
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Magnetresonanztomograph (MRT)
Schnittbildverfahren mittels Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung
- Uroflow/Blasendruckmessung
- 24h-Blutdruck-Messung
- 24h-EKG-Messung
- 24h-pH-Wertmessung des Magens
- 3-D-/4-D-Ultraschallgerät
- 72h-Blutzucker-Messung

Die Kinderchirurgie wird gemeinsam von Kinderärzten und Chirurgen betreut, um den besonderen Bedürfnissen erkrankter Kinder optimal Rechnung tragen zu können.



Ärztliche Leitung

Chefarzt Pädiatrie: Dr. med. Axel Renneberg

Chefarzt Chirurgie: Prof. Dr. med. Michael Sessler

Kontakt

Telefon: 0471 / 182-1241

Fax: 0471 / 182-1374

e-mail: paediatric@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 594 Fälle

Anzahl Betten: 8

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Magen-Darm-Chirurgie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Bandrekonstruktionen/Plastiken
- Verletzungen des Kopfes
- sonstige Verletzungen
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- Arthroskopische Operationen
- Chirurgische Intensivmedizin
- Sportmedizin/Sporttraumatologie

PERSONAL

Die Kinderchirurgie ist ein Fachgebiet der Chirurgie im Bereich der Pädiatrie. Die hier tätigen Mitarbeiter werden in den Hauptabteilungen geführt.

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S06	Verletzung des Schädelinneren	156
K35	Akute Blinddarmentzündung	75
K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	64
K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z. B. Verstopfung oder Durchfall	56
S52	Knochenbruch des Unterarmes	26
S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	18
S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	18
S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	15
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	10
K36	Sonstige Blinddarmentzündung	8

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-121	Darmspülung	213
5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	82
5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	44
5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	24
5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	19
5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	17
5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	11
8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z. B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	10
5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	9
5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	8

Jedes Jahr werden bei uns mehr als 2.500 Menschen operiert. Dabei geht es uns darum, für jeden von ihnen die optimale Versorgung zu finden. Wenn möglich, werden die Eingriffe ambulant durchgeführt, häufig ist aber eine stationäre Behandlung günstiger. Die Liegezeiten sind in den vergangenen Jahren ständig zurückgegangen, ein länger dauernder stationärer Aufenthalt ist nur noch selten notwendig.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Michael Sessler

leitender Oberarzt: Volker Roncossek

Oberarzt Thoraxchirurgie: Dr. med. Thomas Frank-Nienhaus

Oberarzt Unfallchirurgie: Dr. med. Reinhold Schütz

Oberarzt: Thomas Fox

Kontakt

Telefon: 0471 / 182-1239

Fax: 0471 / 182-1371

e-mail: vorzimmer-chirurgie@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 2.471 Fälle

Ambulant: 7.000 Untersuchungen

Anzahl Betten: 85

Durch die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen stehen nicht immer alle Betten zur Verfügung.

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Schrittmachereingriffe
Die Versorgung unterliegt der bundesweiten externen Qualitätssicherung und erfüllt alle Vorgaben.
- Hochspezialisierte Schrittmacher zur Verhinderung bzw. Unterbrechung von Kammerflimmern
- Therapie von Tumoren der Lunge und des Bronchialsystems, von Lungenmetastasen und Tumoren des Mittelfells
- Lebensrettende operative Maßnahmen bei Verletzungen des Brustkorbes und der Lunge
- Speiseröhrenchirurgie
- Thorakoskopische Eingriffe
- Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
- Operationen an der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse und der Nebenniere
- Magen-Darm-Chirurgie
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
- Tumorchirurgie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Bandrekonstruktionen/Plastiken
- Künstliche Gelenke (Hüfte, Knie und Schulter)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Septische Knochenchirurgie
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- Mediastinoskopie
- Portimplantation zur intravenösen Applikation von Medikamenten und/oder Ernährungslösungen
- Amputationschirurgie

>>>

>>>

- Stabilisierung osteoporotisch veränderter Wirbelkörper
- Arthroskopische Operationen
- Fußchirurgie
- Handchirurgie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin/Sporttraumatologie

PERSONAL*

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
davon Fachärzte	9

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	33
Krankenpflegehelfer	4

* Anzahl der Vollkräfte

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Castillo-Morales-Therapeut
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Physiotherapeut
- Wundmanager/Wundberater/Wundexperte/Wundbeauftragter

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

- D-Arzt/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Behandlung von Arbeitsunfällen aller Art, Sprechstunden Montag, Mittwoch und Freitag 8.00 Uhr
- Bauchchirurgie, minimalinvasive Chirurgie und spezielle Hernienchirurgie
Abklärung spezieller bauchchirurgischer Fragestellungen, Sprechstunde Dienstag 12.00 Uhr
- Thoraxchirurgische Sprechstunde
Abklärung spezieller thoraxchirurgischer Fragestellungen sowie Nachbehandlung thoraxchirurgischer Patienten, Sprechstunde Mittwoch 11.00 Uhr
- Unfallchirurgische Ambulanz
Abklärung spezieller unfallchirurgischer Fragestellungen, Sprechstunde Donnerstag 13.00 Uhr
- Kindertraumatologische Ambulanz
Beratung und Behandlung von Kindern nach Unfallverletzungen, Sprechstunde Mittwoch 15.00 Uhr
- Privatambulanz Prof. Sessler
- Chirurgische Notfallambulanz

Insgesamt hat die chirurgische Abteilung 2008 beinahe 7.000 Patienten ambulant behandelt.

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K80	Gallensteinleiden	188
S06	Verletzung des Schädelinneren	166
K40	Leistenbruch (Hernie)	161
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	119
S52	Knochenbruch des Unterarmes	111
K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	109
S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	102
S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	80
K35	Akute Blinddarmentzündung	67
C18	Krebs im Bereich des Dickdarms (Koloncarcinom)	54
	Weitere Kompetenzdiagnosen	
K40.9	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	156
K80.0	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis	45
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms	43
C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	41
K43.9	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	40
S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	35
C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	28
K57.2	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess	15
C16	Magenkrebs	14
J86	Eiteransammlung im Brustkorb	8
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	6
C19	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)	6
C38	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)	≤ 5
C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	≤ 5

AMBULANTE OPERATIONEN (NACH § 115B SGB V)

Die ambulanten Operationen weisen eine erhebliche Zuwachsrate auf. Seit dem letzten Qualitätsbericht ist eine Steigerung um 40 Prozent zu verzeichnen. Die Gesamtzahl ambulanter Eingriffe im Jahr 2008 im Bereich der Chirurgie betrug 441. Insgesamt wurden mehr als 5.500 Patienten ambulant behandelt.

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	194
5-469	Sonstige Operation am Darm	172
5-530	Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	163
5-794	Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	152
5-541	Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	148
8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	147
5-455	Entfernung von Teilen des Dickdarms	123
5-793	Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	108
5-893	Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	103
5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	96
	Weitere Kompetenzprozeduren	
5-986	VATS – Schlüssellochtechnik bei Lungenoperationen	56
5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne künstlichen Darmausgang	26
5-822	Knie-Endoprothese	19
5-324	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen	31
5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	38
5-345	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen – Pleurodese	12
5-511.1	Operative Entfernung der Gallenblase mittels Schlüssellochtechnik	153
5-322	Keilexcision von Lungengewebe	84
5-530.3	Verschluss eines Leistenbruchs (mittels Schlüssellochtechnik) und Verstärkung durch Einlage eines Netzes	114
5-437	Vollständige operative Magenentfernung – Gastrektomie	6
5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	54
5-786	Osteosynthese von Knochenbrüche (Schraube, Platte, Draht)	454
1-697	Arthroskopie mit und ohne operative Korrektur	67
5-524	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse	10
5-328	Vollständige Entfernung eines Lungenflügels und angrenzender Strukturen	9

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- Gerät zur Gelenkspiegelung (Arthroskop)
- Bronchoskop
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Eigenblutaufbereitungsgerät
In Zusammenarbeit mit der Anästhesieabteilung
- Computertomograph (CT)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Zusammenarbeit mit der am Haus ansässigen radiologischen Praxis
- Defibrillator
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- Gastroenterologisches Endoskop
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung, in Zusammenarbeit mit der gastroenterologischen Abteilung (Innere Medizin II)
- Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
In Zusammenarbeit mit der gastroenterologischen Abteilung (Innere Medizin II)
- Geräte für Nierenersatzverfahren
In Zusammenarbeit mit einer nephrologischen Praxis
- Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Kipptisch
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- Laser
- Magnetresonanztomograph (MRT)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder, in Zusammenarbeit mit der am Haus ansässigen radiologischen Praxis
- Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie
- Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
Zur blutungsarmen Gewebeerstörung, insbesondere im Bereich der Leberchirurgie
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffektes/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung

ANÄSTHESIOLOGIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN

Die Abteilung Anästhesiologie und operative Intensivmedizin gehört in der Stiftung DRK Kliniken und Pflege Wesermünde zu den zentralen Diensten und betreut sowohl die Klinik Am Bürgerpark als auch die Seepark Klinik Debstedt. Ein Team, bestehend aus mehr als 40 Pflegekräften und 25 Ärzten, gestaltet den Krankenhausaufenthalt für Patienten so sicher, angenehm und schmerzarm wie möglich. Die Mitarbeiter stellen mit fast 9.000 Narkoseleistungen pro Jahr die anästhesiologische Rundumversorgung der DRK Kliniken sicher. Hierzu gehören neben der gründlichen Untersuchung und Risikoeinschätzung vor einer Operation die Auswahl und Durchführung des geeigneten Narkoseverfahrens, die Überwachung und Behandlung nach einem Eingriff im Aufwachraum oder auf der Intensivstation sowie in Kooperation mit den anderen klinischen Disziplinen die Anwendung, Überwachung und Steuerung komplexer Verfahren zur Schmerztherapie. Alle Anästhesiearbeitsplätze sind mit modernsten Narkose- und Überwachungssystemen ausgestattet und werden ausschließlich von geschultem Personal angewendet.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Dr. med. Daniel Hook
ständiger Vertreter, Oberarzt: Dr. med. M.F. Ahmad
ständiger Vertreter, Oberarzt: Dr. med. Armin Geistler
Oberarzt: Thomas Uhl
Oberarzt: Karsten Ludwig

Kontakt

Telefon: 04743/893-2149
Fax: 04743/893-2307
e-mail: a.meyer@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Die anästhesiologische Abteilung ist nicht bettenführend, deshalb werden die Patienten der jeweiligen Hauptabteilung zugeordnet.

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Operative Intensivmedizin
 - Airway Management und fiberoptische Intubation
 - Erweitertes hämodynamisches Monitoring
 - Fremdblutsparende Verfahren
 - Ein-Lungen-Beatmung
 - Notfallmedizin
 - Teilbereichsnarkosen sowie Katheterverfahren unterschiedlicher Art zur längerfristigen Schmerzbehandlung
 - Spezielle postoperative Schmerztherapie
- Ein Akutschmerzdienst ist in der Seepark Klinik bereits fest eingerichtet und befand sich 2008 in der Klinik Am Bürgerpark noch im Aufbau.

PERSONAL*

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
davon Fachärzte	5

* Anzahl der Vollkräfte

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	27,61
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0,7

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent
- Funktionspersonal
- Physiotherapeut
- Stomatherapeut
- Vojtatherapeut
- Wundmanager/Wundberater/Wundexperte/Wundbeauftragter
- Akut-Schmerzdienst

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- Maskenbeatmungsgerät
- Bronchoskop
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Eigenblutaufbereitungsgerät
- Computertomograph (CT)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
- Defibrillator
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- Geräte für Nierenersatzverfahren
In Zusammenarbeit mit einer nephrologischen Praxis
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Magnetresonanztomograph (MRT)
Schnittbildverfahren mittels Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder in Zusammenarbeit mit der am Haus ansässigen radiologischen Praxis
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät

PROZEDUREN (OPS)

Die Abteilung hat im Jahr 2008 etwa 2.800 Narkosen im Bürgerpark durchgeführt, die meisten als Allgemeinnarkosen. Es werden aber auch alle Verfahren der Regionalanästhesie mit und ohne Kathetereinlage angeboten. Der Anteil der Kindernarkosen ist im Vergleich zu ande-

ren Bremerhavener Krankenhäusern hoch, bedingt durch das Aufgabengebiet der Kinderchirurgie bzw. Pädiatrie: 301 im Jahr, davon 70 bei Säuglingen und Kleinkindern bis zu einem Jahr, der Prozentsatz liegt bei annähernd 10 Prozent.

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	559
8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	42
8-932	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader	16
	Weitere Kompetenzprozeduren	
8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	30
8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	16
8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	≤ 5

KERNKOMPETENZEN DER ANÄSTHESIOLOGIE

Narkoseführung und die Betreuung intensivpflichtiger operativer Patienten, Schmerztherapie und Notfallmedizin sowie der gesamte Bereich des Transfusionswesens einschließlich Eigenblutspende stellen die Kernkompetenzen der Abteilung dar.

Zur intensivmedizinischen Betreuung gehören das erweiterte Kreislaufmonitoring, differenzierte Beatmungsregime, Bronchoskopien, medikamentöse Therapien zur Kreislaufunterstützung sowie Schmerztherapieverfahren, die häufig die Anwendung von Schmerzkatetern beinhalten.



Abteilungsleitung

Tanja Sachs

Stellvertr. Abteilungsleitung: Desiree Fitter,
Torben Schrämmer

Kontakt

Telefon: 04743/893-1223

e-mail: BP.Physio@kliniken-wesermuende.de

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Einzeltherapie
Bobath für Kinder/Erwachsene, Vojta für Kinder, Manuelle Therapie, Brunkow, FBL, Feldenkrais, PNF, Schlingentisch, Beckenbodengymnastik, Atemtherapie, Ganganalyse, Extensionsbehandlung, Physiotaping (Kinesiotape)
- Massagen
Klassische Massage, Friktionsmassage, Bindegewebsmassage, Fußreflexzonenmassage, Colonmassage, Triggerpunktbehandlung
- Elektrotherapie
Paresenbehandlung, Ultraschall, Gleichstrom, Iontophorese, Phonophorese, Niederfrequenz (u.a. Diadynamische Ströme), Mittelfrequenztherapie (nach Nemeč), Magnetfeldtherapie
- Gruppentherapie
Atemtherapiegruppe, Hockergruppen
- Medizinische Trainingstherapie
Propriozeptives Training, Muskelausdauer, Muskelaufbau, Koordination, Kreislauftraining
- Entstauungstherapie
Manuelle Lymphdrainage, Kompression
- Wärme-Kälte-Anwendungen
Wärme
Warmpackungen, Heißluft, Rotlicht, Heiße Rolle
Kryo
Eismaschine, Eisanwendungen

Die radiologische Abteilung verfügt über ein hochmodernes Gerätespektrum, das 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr verfügbar ist. Alle bildgebenden Verfahren sind vollständig digitalisiert und werden in einer zentralen Datenbank verwaltet, womit ein flexibler, klinikweiter Zugriff auf die Bilddaten möglich ist. Eine Präzisions-Software ermöglicht eine hochwertige Operationsplanung im Bereich der Orthopädie und Chirurgie. Ein spezielles Radiologie-Informationssystem (RIS) stellt eine Verknüpfung mit dem klinikübergreifenden Patienten-Informationssystem her und stellt einen Aufruf von Bild und Befund aus der digitalen Patientenakte heraus für alle berechtigten Mitarbeiter sicher. Dies ist für uns die Grundlage einer Patientenversorgung auf höchstem Niveau.



Abteilungsleitung

Marc Strodtmann

Stellvertr. Abteilungsleitung: Anja Garrelts,
Barbara Voth

Strahlenschutzverantwortlicher: Prof. Dr. med. Ullrich
Sander

Kontakt

Telefon: 04743/893-2201

e-mail: SP.Radiologie@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 32.868 Fälle

Ambulant: 16.211 Untersuchungen

In Kooperation mit einer radiologischen Praxis wurden ca. 580 CT-Untersuchungen, 470 MRT-Untersuchungen und 150 nuklearmedizinische Untersuchungen durchgeführt.

BESONDERE SCHWERPUNKTE

In beiden Kliniken wird das gesamte Spektrum der konventionellen Radiologie einschließlich der Kinderradiologie abgedeckt.

Die Röntgenabteilung der Klinik Am Bürgerpark erbringt außerdem eine Vielzahl an interventionellen Darstellungen, wie z. B. Cystogrammen bei Kindern, ERCP, PTC, Dünndarmdarstellung nach Selling sowie alle gängigen Kontrastmitteluntersuchungen des Magen-Darmtraktes.

Zusätzliche Leistungsangebote

In Kooperation mit der radiologischen Praxis IRNB wird das gesamte Spektrum der Radiologie, wie etwa MRT, CT, Szintigraphien abgedeckt.

IMPRESSUM

Redaktion: Klinik Am Bürgerpark
Konzept, Design & Realisation: 37 Grad GmbH,
Düsseldorf

Klinik Am Bürgerpark, Juli 2009
Copyright by Klinik Am Bürgerpark
Alle Rechte, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
www.kliniken-wesermuende.de
Printed in Germany

Der Vorstand bestätigt die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit des Qualitätsberichts.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der Klinik Am Bürgerpark. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Klinik Am Bürgerpark unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde meistens die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Wenn im Text die männliche Sprachform genannt ist, ist damit sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform gemeint.